

Grüner Igel

Landtagswahl am 14. März:
Jetzt Briefwahl beantragen und
mit beiden Stimmen echten
Klimaschutz wählen!



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ortsverband Lamsheim

Ausgabe Nr. 34 – Februar 2021

Gastbeitrag von Anne Spiegel, Spitzenkandidatin von Bündnis 90/Die Grünen zur Landtagswahl 2021

Die Zukunft des Landes liegt in starken Familien

Bei der Bewältigung der Corona-Krise tragen Familien einen großen Teil der Belastungen und erbringen großartige Leistungen. Zwar bleibt in manchen Familien mehr gemeinsame Zeit, aber die Einschränkungen bei Schulen und Kitas, Kurzarbeit, finanzielle Probleme und vielfach auch existenzielle Zukunftssorgen stellen viele Familien vor große Herausforderungen. Diese Krise zeigt uns, wie wichtig die Unterstützung von Familien bereits vor der Krise war und in welchen Bereichen wir die Unterstützung auch für die Zeit nach der Krise weiter ausbauen müssen.

Armut verhindern

Alle Kinder sollen fern von Armut gut aufwachsen können – doch leider ist Kinderarmut in unserem Land immer noch Realität. Die Corona-Krise verschärft die Probleme, denn Haushalte mit geringeren Einkommen sind auch finanziell von den Folgen der Krise stärker betroffen. Gerade bei Alleinerziehenden ist das Armutsrisiko deutlich erhöht. Wir brauchen deshalb eine bundesweite Kindergrundsicherung und insgesamt eine Stärkung des sozialen Ausgleichs – gegen Kinderarmut und damit die Folgen der Corona-Pandemie nicht zu zunehmenden sozialen Verwerfungen führen.

Ganztagsangebote ausbauen

Gute Bildungs- und Betreuungsangebote sind die wichtigste Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Deshalb müssen wir die Ganztagsangebote landesweit bedarfsgerecht und wohnortnah ausbauen.

Familienfreundliche Arbeitszeitmodelle

Neben den Betreuungsmöglichkeiten sind die Arbeitszeiten für die Vereinbarkeit entscheidend. Deshalb brauchen wir ein

Recht auf familienbedingte Teilzeit ebenso wie der Rechtsanspruch auf Rückkehr in die Vollzeitbeschäftigung. Flexible Vollzeitmodelle sollen es ermöglichen, die wöchentliche Arbeitszeit innerhalb eines Korridors von 30 bis 40 Stunden zu variieren. Familienfreundliche Arbeitszeitmodelle sollen Frauen wie Männer unterstützen, die Sorge für ihre Familie und die Erwerbsarbeit partnerschaftlich zu teilen.

Partnerschaftliche Betreuung

Bei der Weiterentwicklung der Regelungen zum Elterngeld wollen wir die partnerschaftliche Aufteilung der Sorge für Kinder zur Norm machen. Mit dem grünen Konzept für die KinderZeit Plus wollen wir den Anspruch auf Elterngeld von derzeit 14 auf 24 Monate erhöhen, wovon jedem Elternteil jeweils acht Monate zustehen. Die weiteren acht Monate können sich die Eltern untereinander aufteilen. Allein-

erziehende sollen die vollen 24 Monate KinderZeit Plus in Anspruch nehmen können.

Orte für Familien

Bewegung, frische Luft, kreatives Spiel und Sicherheit – Kinder brauchen viel Raum für ihre Entwicklung. Deshalb müssen wir Spiel-, Aufenthalts- und Bewegungsflächen erhalten und neue schaffen. Dafür werden wir ein Förderprogramm für naturnah gestaltete Spielflächen auflegen. Mit einem weiteren Förderprogramm wollen wir die Kreise und Gemeinden als Schulträger bei der naturnahen Gestaltung und Entsiegelung von Schulhöfen unterstützen.



Liebe Lambsheimerinnen und Lambsheimer!

Noch immer ist unser Leben wesentlich durch die mit der Corona-Pandemie verbundenen Einschränkungen bestimmt. Das soziale und gesellschaftliche Miteinander wird auf eine harte Probe gestellt. Insbesondere Kinder und Jugendliche, aber auch Alleinstehende und ältere Menschen leiden in der jetzigen Situation besonders. Der berufliche Alltag ist für viele Berufstätige mit besonderen Beschwerden verbunden, kleine Selbständige oder Solo-Unternehmer geraten existenziell in Not. Wir sehnen uns alle nach „normalen“ Verhältnissen, hoffen, dass zeitnah und flächendeckend Impfungen möglich sind. Politik kann und darf in diesem Zusammenhang keine Versprechungen machen, die dann nicht eingelöst werden können. Wir sehen aber als ein Zeichen der Normalität, dass in diesem Jahr trotz Pandemie zwei Wahlen stattfinden. Für Sie als Wählerinnen und Wähler also die Möglichkeit, durch Ihre Stimme den weiteren Kurs für unser Land zu bestimmen.

Wir als Grüne werben dabei um Ihre Stimme! Unser Markenzeichen ist sicher die Ökologie, die Sorge um das Klima und unsere Umwelt. Doch auch soziale Fragen stehen im Mittelpunkt grüner Politik, sind thematischer Schwerpunkt in diesem Grünen Igel. Im Grußwort unserer Spitzenkandidatin Anne Spiegel werden einige Eckpunkte benannt, für die wir uns auf Landes- und Bundesebene einsetzen. Kommunal haben wir einiges bewirkt. So haben wir in den Haushaltsberatungen der Ortsgemeinde erreicht, dass der Mittelansatz für Spielplätze stark erhöht wurde. Wo es hier besonders brennt und welche Ideen und Vorschläge wir haben, ist in einem Beitrag festgehalten. Ein gutes und bedarfsgerechtes Angebot an Kita-Plätzen hat immer unsere Unterstützung gefunden, nicht zuletzt durch die Zustimmung zu den hohen Investitionskosten für die neue kommunale Kindertagesstätte. Die Umsetzung des Kita-Zukunftsgesetzes wird hier hoffentlich weitere Verbesserungen bringen. Im Verbandsgemeinderat fand der Antrag auf Erhöhung der Mittel für die digitale Ausstattung der Schulen ebenfalls breite Unterstützung. Die Erhöhung der Parkgebühren am Lambsheimer Weiher scheint auf den ersten Blick kein soziales Thema zu sein. Doch mit den zusätzlichen Mitteln wollen wir z.B. durch Investitionen im Bade- und Liegebereich den Freizeitwert und die Attraktivität erhöhen. Und davon profitieren besonders Familien und Kinder. Sie sehen: Grün wirkt!

Gerne können Sie uns jederzeit Ihre Anregungen und Vorschläge für die Kommunalpolitik mitteilen.

**Ihr Ortsverband und Ihre Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen Lambsheim**



Kinderspielplätze in Lambsheim – Gestalten Sie mit!

Lambsheim erfreut sich insbesondere bei Familien und Menschen mit Kindern großer Beliebtheit. Aus diesem Grund kommt unseren Spielplätzen eine besondere Aufmerksamkeit zu. In den letzten Jahren wurden im Haushalt der Gemeinde leider nur geringe Mittel zur Pflege und Instandhaltung der Spielplätze bereitgestellt. Diese finanziellen Mittel waren so gering, dass ehemals schöne Orte im Laufe der Zeit mehr oder weniger dem Verfall preisgegeben wurden. Beispiele sind die Spielplätze in der Jahnstraße und in der Theodor-Heuss-Straße.



Spielplatz Theodor-Heuss-Straße

Durch unseren Antrag für den Haushalt 2021 der Ortsgemeinde wurden die bereitzustellenden Gelder für Spielplätze nun von 15.000 € pro Jahr auf 50.000 € pro Jahr erheblich erhöht. Damit ist eine bessere Erhaltung, eine sinnvolle Weiterentwicklung und eine Anpassung an die Bedürfnisse der Kinder nun möglich.

Mit Ihrer Unterstützung...

...wollen wir herausfinden, an welchen Punkten weiterer Handlungsbedarf besteht. Denn auch wenn wir stets mit offenen Augen durch unsere Gemeinde gehen, werden uns kaum restlos alle Dinge, die man angehen müsste, auffallen.

Teilen Sie uns mit, was sich Kinder und Familien auf einem modernen und pädagogisch sinnvollen Spielplatz wünschen. Ihre Vorschläge aus der Praxis sind für uns als Gemeinderatsfraktion von großer Bedeutung.

Denn nur, wenn die bereitgestellten Mittel nun auch abgerufen werden, können wir hier gemeinsam eine Verbesserung für alle herbeiführen.



Spielplatz Theodor-Heuss-Straße

Sie erreichen uns per E-Mail (ov-lamsheim@gruene-rlp.de), via Facebook, Twitter oder Instagram (jeweils zu finden unter „Grüne Lamsheim“) oder über das Kontaktformular auf unsere Website www.gruene-lamsheim.de.

Das Kita Zukunftsgesetz und seine Umsetzung in Lamsheim

Die im September 2019 vom Landtag beschlossenen Regelungen des Kita-Zukunftsgesetzes treten am 1. Juli 2021 endgültig in Kraft. Damit ergeben sich für Eltern und ihre Kinder, die örtlichen Träger der Kindertageseinrichtungen und die pädagogischen Fachkräfte entscheidende Veränderungen und Verbesserungen. Als Grüne haben wir uns sowohl kommunal als auch auf Landesebene für ein bedarfsgerechtes Angebot von Betreuungsangeboten eingesetzt. In Lamsheim wurden so in den letzten Jahren beträchtliche Mittel für den Ausbau der bestehenden Kitas in Trägerschaft der Kirchen aber auch für den Neubau einer kommunalen Kita beschlossen. Trotz hoher Landeszuschüsse ist ein wesentlicher Teil der kommunalen Schulden auf diese Investitionen zurückzuführen, unseres Erachtens aber gut angelegtes Geld zum Wohle der Kinder. Die Attraktivität als lebenswerte Wohngemeinde in der Vorderpfalz ist nicht zuletzt diesem guten Angebot an Kita-Plätzen geschuldet. Derzeit wird in den örtlichen Kitas gemeinsam mit dem Kreis- und Landesjugendamt die praktische Umsetzung des Kita-Zukunftsgesetzes beraten und vorbereitet.

Die wesentlichen Änderungen im Kita-Zukunftsgesetz

- Kita gebührenfrei für Kinder ab 2 Jahren bleibt bestehen
- Betreuungszeit von 7 Stunden am Stück
- Warmes Mittagessen für alle Kinder

Ziel ist eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die neuen Betreuungszeiten. Räumlich und personell sind die Lamsheimer Kitas unserer Meinung nach für diese

erweiterten Angebote bereits gut ausgestattet. Falls noch Nachsteuerungsbedarf besteht, gibt das Land Zuschüsse und sichert auch durch eine Neubemessung der Personalschlüssel und Erhöhung des Personals eine gute und gesicherte finanzielle Ausstattung zu. Hier wird eher der Mangel an pädagogischen Fachkräften ein Hindernis bei der Umsetzung sein, dem aber durch die Förderung von Ausbildung und verstärkten Qualifikationsangeboten gegengesteuert werden soll. Nicht zuletzt sollte die Anerkennung und Aufwertung des Erzieher*innen-Berufs durch eine angemessene tarifliche Bezahlung gewürdigt werden.

Beteiligungsrechte der Eltern gestärkt

Neben den qualitativen Verbesserungen im Bereich frühkindlicher Bildung sehen wir durch das Kita-Zukunftsgesetz auch die Mitwirkung der Eltern durch eine Aufwertung der Elternausschüsse und die Einrichtung von Kita-Beiräten deutlich gestärkt. Diese Beteiligungsrechte von Eltern sollten gerade jetzt offensiv genutzt werden, damit die mit dem Kita-Zukunftsgesetz ermöglichten Verbesserungen auch tatsächlich zeitnah praktisch umgesetzt werden und die vom Land eingeräumten Übergangsfristen eher die Ausnahme sind. Insbesondere bei der kommunalen Kita, deren Träger die Gemeinde ist, wird die Gemeinderatsfraktion der Grünen dies geltend machen und die praktische Umsetzung des Kita-Zukunftsgesetzes konstruktiv begleiten.

Radwege in und um Lamsheim

Das Fahrrad als umweltfreundliches und gesundes Fortbewegungsmittel hat in den letzten Jahren, vor allem im vergangenen Jahr durch die Corona-Krise, einen regelrechten Boom erlebt. Zudem ermöglicht es nahezu allen Menschen, vom Kindergarten bis ins hohe Alter eine unkomplizierte, individuelle, unabhängige und dennoch sehr günstige Mobilität im Alltag. Die Rahmenbedingungen für den Radverkehr bei uns im Landkreis und auch in der Verbands- und Ortsgemeinde tragen dem jedoch leider bisher nicht Rechnung.

So fehlt beispielsweise ein Radweg nach Frankenthal entlang der Landstraße L 522 bzw. der Umgehungsstraße. Entlang der L 522 besteht ein Wirtschaftsweg, der teilweise in sehr schlechtem Zustand ist und durch die landwirtschaftliche Nutzung und der damit einhergehenden Verschmutzung ohnehin nicht als Route für den Radverkehr geeignet ist. Erst ab der Autobahnbrücke über die A 61 existiert dann ein echter Rad- und Gehweg auf Frankenthaler Gemarkung.

Du hast Lust auf Grüne Politik?

Wir freuen uns immer über engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter für Grüne Themen!
Melde Dich einfach bei ov-lamsheim@gruene-rlp.de



Radweg oder Hindernisparcours? – Radweg entlang der Straße „Eppsteiner Weg“

Ähnlich verhält es sich mit dem fehlenden Radweg nach Maxdorf. Hier ist, jedoch vollständig auf Maxdorfer Gemarkung und damit von uns Lamsheimern nicht ohne Weiteres zu ändern, lediglich ein Wirtschaftsweg entlang der Kreisstraße K 2 vorhanden. Auch dieser ist durch die starke landwirtschaftliche Nutzung nicht für den Radverkehr zu gebrauchen. Die Grüne Fraktion im Kreistag Rhein-Pfalz setzt sich jedoch schon lange für Verbesserungen an dieser Stelle ein.

Doch nicht nur fehlende echte Radwege machen Radfahrenden in und um Lamsheim das Leben schwer. So sind in der Ortsgemeinde Lamsheim z.B. auf einigen Geh- und Radwegen Hindernisse in Form von Umlaufsperrern (sog. „Drängelgitter“) installiert. Diese Umlaufsperrern erschweren die Durchfahrt für Menschen mit Kinderwagen, Radfahrende mit normalen Fahrrädern, vor allem aber auch Fahrrädern mit Anhänger, Lastenfahrrädern oder Tandems sowie Rollstuhl-



fahrer*innen erheblich und machen das Passieren etwa für Behindertenfahrräder (Dreiräder), Krankenfahrstühle (Elektromobile, welche gerne von gehbehinderten Senior*innen genutzt werden), meist unmöglich.

Dadurch wird die besonders umweltfreundliche Mobilität durch Radverkehr und für Familien mit Kleinkindern, Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderung beeinträchtigt und unnötig unattraktiv gemacht.

Dort, wo es möglich ist, werden die Umlaufsperrern in der Regel ohnehin umfahren, sodass sich Trampelpfade bilden. Zudem wird, so zumindest im Fall des Eppsteiner Weges, eine falsche Vorfahrt für den querenden Verkehr suggeriert, da für den Radweg die Vorfahrtregelung der begleitenden Straße („Vorfahrtstraße“) gilt. An Stellen, an denen die Umlaufsperrern Fußgänger*innen und Radfahrende vor dem KFZ-Verkehr schützen sollen, aber der KFZ-Verkehr diesen ohnehin Vorfahrt gewähren müsste (siehe Eppsteiner Weg), würden stattdessen Elemente zur Geschwindigkeitsreduzierung des KFZ-Verkehrs (z.B. Aufpflasterungen) im Querungsbereich eine bessere Alternative darstellen. An anderer Stelle (Geh- und Radweg in der Verlängerung „Im Feldchen“ bis „Am Schmiedtor“) sollten die Umlaufsperrern unseres Erachtens durch einfache Pfosten ersetzt werden und die Umlaufsperrern am Bahnübergang („Im Feldchen“ / „Am Schmiedtor“) könnten zumindest auf jeweils nur ein einseitiges Gitter, versetzt zur Halbschranke, reduziert werden.

Bürgerbeteiligung – bringen Sie sich ein!

Bestimmt haben Sie sich bei einem Spaziergang durch den Ort, auf dem Weg zum Einkaufen, zum Bahnhof oder zur Arbeit auch schon einmal gedacht: da ist etwas defekt, da müsste mal etwas repariert werden oder um dieses oder jenes müsste sich mal jemand von der Gemeinde kümmern. Sei es eine nicht funktionierende Straßenlaterne, ein stark überfüllter Mülleimer oder ein kaputtes Spielgerät auf einem der Spielplätze. Nicht immer werden solche Missstände von der Gemeindeverwaltung rechtzeitig bemerkt. Und da kommen Sie als Bürgerinnen und Bürger ins Spiel: melden Sie solche Dinge an die Gemeinde (ortsgemeinde@lamsheim.de oder 06233 / 66 777 - 53) und informieren Sie gleichzeitig gerne uns (ov-lamsheim@gruene-rlp.de). Das gleiche gilt, wenn Ihnen irgendwo etwas auffällt, das mit einfachen Mitteln verbessert werden könnte. Wir glauben, dass die Bürgerinnen und Bürger schon durch solche Hinweise einen wertvollen Beitrag zu Verbesserungen im Ort leisten können.

Redaktion

Klaus-Peter Spohn-Logé, Lukas Krauß, Lukas Clade, Sara-Jane Potraffke und Martin Eberle

Kontakt

ov-lamsheim@gruene-rlp.de
www.gruene-lamsheim.de

Impressum

Herausgeber: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Lamsheim, V.i.S.d.P: Martin Eberle,
Zu den sechs Eigen 4, 67245 Lamsheim

Folge uns auf

